

Begrüßung der Ehrengäste, evtl. Gäste von Nachbarvereinen Mitglieder des RTHC und Freunde des Rudersport.

100 Jahre Rudern in Leverkusen

Wir treffen uns heute im BAYER Kasino, um das 100 Jährige Bestehen der Ruderabteilung des RTHC zu feiern - mit Stolz und voller Anerkennung für die Leistungen der Ruderabteilung in den vergangenen Jahrzehnten. Während meiner nun 4 jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des RTHC habe ich es zwar bis heute nicht geschafft, mich selbst in ein Ruderboot zu setzen, Geschweige denn zu rudern, habe aber viel über den Rudersport gehört, und gelernt wie vielfältig und anspruchsvoll dieser Sport ist.

Rudern ist eine der ältesten Fortbewegungsarten zu Wasser. Schon die alten Römer haben sich auf dem Rhein in Ruderbooten gequält, allerdings nicht immer mit friedlichen Absichten, und - die Ruderer selbst auch nicht immer so ganz freiwillig!

Es hat dann allerdings fast 2000 Jahre gedauert bis Rudern im Kölner Raum als Sportart bekannt und eingeführt wurde. Der erste Kölner Ruderverein wurde 1877 gegründet.

In den Zeiten der entstehenden Großindustrie wurden gegen Ende des 19. und beginnenden 20. Jahrhundert viele Sportvereine gegründet, so auch in Wiesdorf, denn eine Stadt namens Leverkusen gab damals noch nicht. Die Firma Krupp z.B. gründete schon 1884 einen sogenannten Gesellschafts-Verein namens ETUF, (Essener Turn und Fechtclub) der später durch eine Ruderabteilung (1899) erweitert wurde. Diese Angebote wurden notwendig, um die steigende Zahl an benötigten Arbeitskräften zu bekommen und auch halten zu können. Es musste etwas Zusätzliches zu Lohn und Wohnung geboten werden so z.B. Vereine zur Erholung und Freizeitgestaltung. Die Farbenfabriken Bayer waren zu dieser Zeit in einer ganz ähnlichen Lage, schaut man auf die Gründungsjahre

vieler Bayer-Vereine. Der TSV Bayer 04 ist nur ein Beispiel dafür, dem sechs Jahre später – also 1910 - der „Ruderverein der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. Leverkusen“ folgte. 3 weitere Jahre später wurde der Tennisverein und kurz nach dem 1. Weltkrieg der Hockeyverein gegründet. Seit dieser Zeit ist der Name Bayer nachhaltig mit dem Sport verbunden. Die Firma hatte ein Fundament geschaffen, auf das sich die Vereine bis heute verlassen können. Auch der RTHC ist ein großartiger Verein, der nicht ohne klares Mäzenatentum überleben würde. Diese Rolle hat die Bayer AG in vorbildlicher Art und Weise wahrgenommen. Das Unternehmen ist in den letzten hundert Jahren immer ein verlässlicher Partner gewesen. Dafür möchte ich mich in unser aller Namen bedanken.

Über die Historie des Bayer Rudervereins, der mit der Übernahme von 7 Booten und 2 Bootshäusern für 5000 Reichsmark vom sich auflösenden Mülheimer Ruderverein von 1887 begann, gibt es ab Seite 81 ein sehr interessantes Kapitel in unserer Festschrift: 100 Jahre Rudern.

Rudern war zu dieser Zeit ein ausgesprochener Sommersport, d.h. „Schönwetzersport“ der nur wenigen Mitgliedern exklusiv zugänglich war. Obwohl sich diese „Exklusivität“ gegeben hat, wird Rudern nie ein Volkssport sein, da er nur an wenigen Orten oder Plätzen überhaupt ausgeübt werden kann und weil es ein relativ teurer Sport ist, zu dem Bootsmaterial und Bootshaus gehören, um die empfindlichen Boote sicher und geschützt lagern zu können.

Ein Regatta-Rennen dauert für einen Zuschauer maximal 3 bis 4 Minuten, wenn die Boote ins Blickfeld kommen, und es ist für den Nicht-Eingeweihten nur schwer nachzuvollziehen, was daran so spannend sein soll. Keine Unfälle, keine Unsportlichkeiten, keine Skandale. Für den Fachmann sind diese kurzen Momente jedoch voller Spannung und Emotionen. Er kann nachvollziehen, was

in den Ruderern vorgeht. Sieg oder Niederlage, denn ein Unentschieden gibt es beim Rudern nicht.

Der sportliche Aufstieg des RV Bayer begann Mitte der zwanziger Jahre durch die Mitglieder der Familie Stange. Sie waren in dieser Zeit die treibenden Kräfte im Verein, sowohl beim Renn- als auch beim Wanderrudern. Ein bleibendes Beispiel für die Ruderbegeisterung der Familie Stange gibt es noch heute: Die sogen. Stange Stiftung. Ins Leben gerufen wurde sie 1940. Sie hat das Kriegsende, die Währungsreform und manch andere Krise überstanden und aus ihren Erlösen werden noch heute z. B. Jugendwanderfahrten unterstützt.

Auch Franz Lauf muss bei dieser Gelegenheit erwähnt werden. Wie die Stange Brüder war er vom Ruder-Virus befallen. Als aktiver Rennruderer wie auch als Ruderlehrer und Trainer hat er sich für den RV Bayer von 1929 an bis zum Ende der 50ziger Jahre mit viel Erfolg engagiert. Es heißt, er habe 76 Siege errudert.

Dr. Fritz Jacobi, selbst Freizeit und Wanderruderer, und Vorstandsmitglied der Bayer AG hat dann 1950 die Idee einer Fusion von Ruder, Tennis und Hockeyverein zu einem Großverein initiiert. Das schnelle Wachstum der Bayerwerke ließ erahnen, dass man das Bootshaus vom Bayerkai verlegen musste, ebenso wie die Tennis- und Hockeyplätze in direkter Nachbarschaft des Kasinos für andere Zwecke weichen mussten.

Damit hatte die Geburtsstunde des RTHC geschlagen.

Als in den folgenden Jahren die Entscheidung zu treffen war, wo das neue Bootshaus errichtet werden sollte, entschied man sich das Stadtgebiet von Leverkusen um einige 100 m zu verlassen und um eben diese paar Meter mit dem Bau nach Köln Stammheim zu gehen. Stammheim bot mit den gegenüberliegenden Hafenanlagen erstmals ein durch Strömung, Wind und

Schiffsverkehr ungestörtes Ausbildungs- und Trainingsgebiet, was unter der Leitung von Karl Ruhland weitgehend und erfolgreich genutzt wurde. In seiner fast 20 jährigen Tätigkeit als Ruderlehrer und Trainer hat er bis Ende der 70ziger Jahre unendlich viele Jugendlichen und Erwachsenen mit den Geheimnissen des Rudersports vertraut gemacht. Heute noch ist er an der Einteilung von Rudermannschaften beteiligt.

Er zählt ebenso wie Martha Löllgen, der Mutter des Kinderruderns, zu den Menschen, die entscheidend für die Entwicklung der Ruderabteilung des RTHC in den letzten 40 Jahren stehen. Viele, die bei ihnen das Rudern gelernt haben, sind heute unter den Gästen und werden sich gern an diese Zeiten erinnern, so z.B. Stephan Volkert. Was wäre der RTHC, wenn Martha Löllgen in ihm nicht das notwendige Interesse geweckt und die entsprechenden Fertigkeiten beigebracht hätte.

Nach Sperrung der Häfen für die Ruderer gab es glücklicherweise auf der Regattastrecke in Köln-Fühligen Ausweichmöglichkeiten für das Training zum Leistungsrudern. Der damit verbundene Verlust an persönlichem Kontakt zwischen den Trainingsleuten und dem allgemeinen Rudervolk am Bootshaus ist zwar bedauerlich, aber nicht zu verhindern. Jedenfalls haben die Wettkampfmannschaften herausragende Erfolge für den RTHC erzielt, dazu später mehr.

Dafür hat das Freizeit- und Wanderrudern am Bootshaus einen großartigen Aufschwung genommen und gewinnt weiter an Freunden. Meine Anerkennung für die Breite dieses Sportangebotes. Es scheint, als könne jeder ein Meister werden: Kilometerkönig- und Fahrtenabzeichen, Äquator-Preise, Clubmeister und Marathonsieger und andere herausragende Ausdauerleistungen. Die Ruderabteilung der RTHC gehört in den Kreis der großen Ruderclubs in

Deutschland und zu den Größten, wenn es z. B. um den Wanderruderpokal des DRV geht.

Ein anderer Bericht in unserer Festschrift hat mich begeistert und ich möchte ihn als beispielhaft für gute Jugendarbeit erwähnen. Ab Seite 55 ist beschrieben und mit eindrucksvollen Bildern belegt, wie Jugendliche unter Anleitung ein Bootswrack in vielen Arbeitsstunden wieder in ein, man möchte beinahe sagen, neues Boot verwandeln. Und das war kein Einzelfall. Meine große Anerkennung für die geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden und Dank an die beteiligten Jugendlichen und engagierten Helfer.

Obwohl nach der Zusammenführung der drei Vereine zum RTHC im Jahr 1951, die Ruderabteilung immer die kleinste Abteilung war, so hat sie bzw. trägt sie überdurchschnittlich zum sportlichen Renommee des RTHC beigetragen.

Noch einmal zur Heimatkunde. Der RTHC ist ein Leverkusener Verein. Wir sind hier im BAYER Kasino, d.h. auf Leverkusener Stadtgebiet. Aber der Sport Rudern wird in Köln Stammheim auf dem Rhein und in Köln Fühligen auf dem Fühlinger See ausgeübt. Die Leverkusener sind damit quasi der Hecht im Kölner Karpfenteich. Von den vielen im Kölner Regattaverband organisierten Vereinen, kann keiner an die Jahresleistung von bis zu 200.000km durch seine Breitensportler heran rudern, oder gar auf zwei aktuelle Achterweltmeister (Gregor Hauffe und Tonis Seifert) verweisen. Man kann den geographischen Kreis im Augenblick sogar noch größer ziehen. Holger Siegler, der Vorsitzende des Ruderverbandes NWRV, der uns vorhin sein Grußwort erbracht hat, ist sicherlich mit uns Stolz darauf, dass Toni und Gregor, die einzigen Weltmeister im Rudern aus NRW sind.

Der RTHC hat im letzten Jahr auf allen nationalen Meisterschaften Sieger gestellt. Wir haben mit Katharina Zachau eine Meisterin im U19 Bereich, mit Regine Marchand eine Meisterin im U23 Bereich, mit Felix Otto, Moritz Otto, Heiner Schwartz und Fabian Mimberg Deutsche Großbootmeister, mit Gregor

Hauffe einen Meister bei den Kleinbootmeisterschaften (und mit Toni einen Vizemeister, der diesen Erfolg auch schon in 2010 wiederholt hat), ferner haben wir mit Stephan Volkert, Toni und Gregor deutsche Sprintmeister gestellt. Zuletzt haben Toni, Gregor noch eine NRW Meisterschaft gewonnen, ebenso wie Heiner Schwartz.

Herr Siegler, meine Damen und Herren, darauf sind wir stolz.

Die oben genannten Ruderer machen alle in 2010 weiter. Weitere Talente haben sich dazu gesellt. Renommiertere Ruderer, wie der letztjährigen WM Teilnehmer im Vierer ohne Steuermann, Hanno Wienhausen, hat sich unserer Trainingsgruppe um Ralf Müller angeschlossen. Insgesamt trainieren im Augenblick ca. 15 Sportler auf höchstem Niveau. Toni und Gregor sind ganz heiße Olympiakandidaten, Hanno will Ihnen folgen. Für Kathrin Marchand wird Olympia 2012 vielleicht noch zu früh sein. Aber es ist nicht auszuschließen, dass Sie und die vorgenannten, vielleicht noch in 2016 Lust haben, dann mit Katharina Zachau, bei Olympia einen RTHC Block zu bilden.

Mir ist also nicht bange, dass unsere Ruderabteilung ihr erfolgreiches Kapitel mit Teilnahmen an Weltmeisterschaften (seit 1987) und Olympischen Spielen (seit 1988, beides mal Ralph Thienel) fortschreiben wird. Und nach dem Toni und Gregor in die Fußstapfen des sechsmaligen Weltmeisters Stephan Volkert und der zweifachen Weltmeisterin Claudia Waldi getreten sind, sind wir gespannt, ob Stephan seinen Alleinvertretungsanspruch als Zweifacher Olympiasieger schon in 2012 verliert.

Stolz sind wir auch auf die Mischung aus Leistungs- und Breitensport in unserem Verein. Die aktive Zahl der Ruderer, die dokumentiert über das Fahrtenbuch, oder heute über Efa, dem elektronischen Fahrtenbuch, beim RTHC rudern, liegt seit Jahren konstant zwischen 220 -240.

Diese Sportler rudern seit Jahren zwischen 180.000 – 220.000km/Jahr, Im Schnitt 800 – 1000km/Jahr (unter Nichtberücksichtigung eines Extremruderers in

unseren Reihen, der es auf über 8.000km bringt). Der DRV erkennt mit dem Wanderruderpreis jedes Jahr die Leistungen seiner Breitensportler an und der RTHC hat ihn in den letzten 15 Jahren 9-mal gewonnen, 4-mal den zweiten Platz und 2 mal den dritten Platz errungen. Jörg hat mir übrigens auch schon verraten, dass die Ruderabteilung in 2009, nachdem jetzt die Statistik ausgewertet worden ist, wieder den Zweiten Platz gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch auch hierzu.

Einfach nur vor der Haustür oder auf Wanderfahrten zu rudern ist aber für einige von Ihnen nicht ausreichend. Dann müssen Langstreckenregatten her. Es wird im Frühjahr auf dem Rhein an der Eurega (Europäische Rheinregatta) über 45km (oder alternativ 100km!!) gerudert. Mit den Düsseldorfer Vereinen wird der Rheinmarathon ausgerichtet, der traditionell im Oktober vom Steg in Stammheim gestartet wird und nach Düsseldorf führt.

Verrückt und exotisch ist ein Einzelrennen um einen Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde das auf dem Rhein zwischen Mainz und Düsseldorf gerudert wird. Das sind 241,4km!!! Immer wieder finden sich Mannschaften und damit auch RTHC Ruderer, die sich dieser Herausforderung stellen. Inga Hoffman (Inga ist auch die Cheforganisatorin unserer 100 Jahrfeier; herzlichen Dank an dieser Stelle für die Übernahme dieser Mammutaufgabe), Dirk Sagemühl, Karl-Heinz und Peter Heinsberg sind hier zu nennen, Aktuell halten Inga Hoffmann und Karl-Heinz Heinzberg mit Ihrer Mannschaft aus weiteren Vereinen den Weltrekord mit 13Stunden und 36 Minuten, aufgestellt am 14. März 2009.

Andere wie Klaus Uwe Kobedanz setzen sich mit einem Partner 24h als „Tandemruderer“ auf ein Indoor-Ruderergometer und rudern im Wechsel 24 Stunden zu einem Weltrekord mit über 34km, das am 24. April diesen Jahres. Die beiden waren aber nicht nur verrückt, sondern haben mit anderen Teams an dem Tag 1100€ für die UNICEF errudert.

Aber zurück zu dem Motto: „100 Jahre Rudern in Leverkusen“. Die Ruderer zieht es natürlich zum Ausklang des Festwochenendes wieder an ihr Bootshaus nach Köln-Stammheim. Bei einem Frühschoppen wird der heutige Abend und die 100 jährige Geschichte sicher noch angemessen nachbetrachtet und ich hoffe, dass viele Gäste von heute auch morgen den Weg zum Bootshaus finden, zumal es dort auch noch einen weiteren Höhepunkt geben wird, auf den ich zum Schluss meiner Rede eingehen möchte.

Dazu bitte ich, dass alle anwesenden Gäste mit „Ruderbackground“ einmal Ihre Augen schließen und erst wieder öffnen, wenn ich es sage.

Danke, das ist ok, so, ich sage Ihnen jetzt ein paar Zahlen und wer die Fantasie hat, was das mit Rudern zu tun hat, der ruft die Lösung laut in den Saal. Ist sie richtig, dürfen Sie die Augen wieder öffnen. Kommt keine Meldung gebe ich weitere Informationen

Also die Zahlen:

- **9,85 0,34** (m Angabe weglassen, sonst zu einfach Länge des Riemenzweiers ohne Steuermann, Breite des Bootes Wasserlinie)
- **85 – 100** (kg weglassen sonst zu einfach; Ruderergewicht)
- **Gelb** (Bootsfarbe Steht für die Werft Empacher)
- **Zwei Flügel** (Form der Ausleger)

(Ziel ist es, das erraten werden muss: **Renn-Riemenzweier von Fa. Empacher mit Flügelauslegern**)

(Entweder ist der Bootstyp erraten worden, oder Du bittest jetzt, dass die Augen wieder geöffnet werden, und klärst auf, dass es sich um einen Renn-Riemenzweier von Fa. Empacher mit Flügelauslegern, die Länge (s.o.) und für ein Mannschaftsgewicht (s.o.) zugelassen ist (Hinweis: Preis 14.500€).

Dieses Boot hat die BAYER AG aus der Top Team Förderung Toni und Gregor für Ihren Weltmeistertitel gesponsert. Dieses Boot sollte aber dann auch erst (als Überraschung) beim 100 Jahr Festakt, also heute der Bestimmung übergeben werden. Daher wurden alle Beteiligten zum Stillschweigen verdonnert und das Boot sicherheitshalber am Dortmunder Stützpunkt deponiert. Das war mein Stand bis Freitag vor einer Woche. Offensichtlich hat das Boot umgehend den Geist von Olympia und Weltmeisterschaften aufgenommen und "war nicht mehr zu halten". So ist es bereits heute und morgen, bei einer Kleinbootüberprüfung, einem, um nicht zu sagen, der wichtigsten Kaderüberprüfung des DRV in Fühlingsen im Einsatz und nicht hier vor Ort. Toni und Gregor haben aber versprochen, dass das Boot morgen nach Stammheim kommt und wenn sie Ihren Test, der auch noch morgen Nachmittag im Vierer läuft, abgeschlossen haben, wollen sie das Boot feierlich taufen. Ich hoffe also, es sind Morgen auch noch um 16:00Uhr, frühere klappt es für die beiden nicht, zahlreiche Gäste am Bootshaus. Für die, die verhindert sind, sei heute schon der Bootsname verraten:

JFK, nein nicht der JFK, an den sie jetzt alle denken, genauer heißt das Boot JFKahn. Das steht für Jörg Friedrichs Kahn und die Jungs wollten hiermit Danke sagen, dafür, dass Jörg sich in seiner Zeit als Abteilungsleiter der Ruderabteilung für sie immer so intensiv eingebracht hat und natürlich soll es auch für Ihn ein Ansporn sein, dass er das als Ruderwart Leistungssport auch weiter macht.

So damit bin ich aber wirklich am Ende und freue mich auf unseren nächsten Programmpunkt, der Taufe der Boote, die es hierhin geschafft haben.

Ich wünsche uns allen einen schönen Abend, Dank an alle, die zur Vorbereitung beigetragen haben.

Ich erhebe mein Glas auf die nächsten 100 Ruderjahre in Leverkusen.

Zum Wohl